



Wie ein  
**Verkehrsschutzmännchen**  
wegweisend

wirken an ausgesuchten  
Stellen im Verkehr unsere  
**Anschlag-Säulen**  
in rund **400** Städten  
**Deutsche-Städte-Reklame**  
G. m. b. H., Hauptstelle  
Frankfurt a. M., Börsenpl. 11

Ansichten und Einzelheiten des Standes sind in dieser Broschüre abgebildet und mit dreisprachigem, erklärendem Text versehen.

**Leichte Diesel-Lokomotiven.** — Was muß man vom Hartmetall Widia wissen? **Friedr. Krupp A. G., Essen.** Was man von Widia wissen muß, steht knapp und sachlich in dieser Broschüre. Eine Reihe von Werkzeugzeichnungen zeigt dem Fachmann Anwendungsbeispiele dieses neuen Hartmetalls. Mit zahlreichen, genauestens durchretuschierten Photos ist die zweite größere Broschüre „Leichte Diesel-Lokomotiven“ versehen. Die Ausführung beider Drucksachen ist sauber und zweckentsprechend, wenn auch etwas konventionell.

**Die extrafette Schönschrift Ariston Extra, Schriftgießerei und Messinglinienfabrik H. Berthold A. G., Berlin.** Die Ariston Extra erinnert an die alten fetten englischen Schreibschriften. Doch das betrifft den rein äußerlichen Eindruck. Ihr Geist und Duktus ist modern. Sie ist ohne Ueberhänge gegossen und hat keine aufeinanderlaufenden Haarstriche. Die mehrfarbige Schriftenprobe enthält sehr reizvolle Anwendungsbeispiele. Die Ariston Extra ist wie ihre Schwester-schriften von Martin Wilke entworfen. Tr. Sch.

**Beton schmalhalbfett, Beton schmalfett nach Zeichnungen von Heinrich Jost. Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.** Die beiden neuen Garnituren der Beton kommen dem Wunsch des Druckers nach schmalen Schriften nach. Die Beispiele des Heftes zeigen, daß Klarheit und Lesbarkeit und die prägnante Form, die die Beton auszeichnen, auch den beiden neuen Garnituren nicht abgehen. Besonders beweiskräftig dafür sind die ganz schmucklosen, einfarbigen Akzidenzen dieser Schriftprobe.

**40 Jahre Springer & Möller A. G. Druckfarbenwerke Springer & Möller A. G. Leipzig-Leutzsch.** Durch schön-tonige Tiefdrucke gewinnt der Betrachter Einblick in die verschiedenen Stadien der Farbenherstellung. Den Hergang schildert Rudolf Engelhardt, der auch für die Ausstattung verantwortlich ist und einige Zeichnungen beigesteuert hat. Fachlich aufschlußreich sind auch die Ausführungen „Lohnätzerei für Tiefdruck“ und „Spezial-Tiefdruckpapiere“. Eine zweite Broschüre in Buchdruck befaßt sich mit der Gedenkfeier und enthält die Ansprachen der führenden Teilnehmer. Wir schließen uns den dabei geäußerten Gratulationen an und wünschen der

Firma weiteren Aufstieg und weiteres erfolgreiches Schaffen. Das Heft ist ebenfalls reich illustriert. Entwurf: Engelhardt.

**Liebe zu Ding und Werk. Wigo Weigand, Hannover.** Ein kleines Heftchen, vier bedruckte Seiten. Aber jedes Wort steht auf dem richtigen Fleck. Die Drucksache atmet feinstes graphisches Verständnis.

**Schoellershammer Zeichenpapier bei der Frobenius Expedition. Heinr. Aug. Schoeller Söhne, Düren (Rhl.).** Die jedem Graphiker vorteilhaft bekannten Schoellershammerpapiere haben sich auch bei der jüngsten Afrika-Expedition des berühmten Forschungsreisenden Leo Frobenius bewährt. Das will schon etwas heißen, wenn man die klimatischen Verhältnisse solcher Reisen bedenkt. Interessante Abbildungen führen uns Erforschungen des dunklen Erdteils vor. Die Publikation ist auf Schoellershammerpapier gedruckt, was ihren Reiz noch erhöht.

**I. G. Farbenindustrie, Frankfurt a. M., auf der Leipziger Herbstmesse, 30. Aug. bis 3. Sept. 1936.** Es handelt sich in dieser Broschüre um Eulan und Ramasit. Eulan ist gegen Motten, Ramasit gegen Regen und Schnee. Hinzu kommt Zellophan, das wir alle kennen und dennoch nicht wissen, wofür es, von der Verwendung in unserem Berufe abgesehen, noch gut ist. Diese Broschüre, auf Kunstdruckpapier gedruckt, bildlich von den geläufigsten Namen der Photographie betreut, sagt es uns.

**Reklame-Wissenschaften. Von Dr. med. Dr. phil. Wl. Eliasberg. Verlag Rudolf M. Rohrer, Brünn-Wien.** Wir haben auf dieses wissenschaftliche Werk, dessen letzte Lieferung jetzt vorliegt, schon wiederholt aufmerksam gemacht. Obwohl es in zwei Teile zerfällt, nämlich in Groß- und Kleingedrucktes — das Kleingedruckte braucht man nicht zu lesen, sagt der Verfasser —, so ist es trotzdem in beiden Teilen äußerst anregend und interessant. Man muß allerdings denken können und wollen, wenn man folgen will. Es ist mehr für den Leser geschrieben, der Erkenntnisse sucht als für den, der gebrauchsfertige Rezepte haben will.

**Albrecht Dürer. Blumen und Tiere. Eingeleitet von Kurt Gerstenberg. Verlag: Die silbernen Bücher. Woldemar Klein, Berlin.** In vorzüglichen farbigen Reproduktionen sind in diesem Bande zehn Aquarelle vereinigt, die zum Frischesten und Unmittelbarsten gehören, was Albrecht der Große geschaffen hat. Der Text beherbergt außerdem noch sechs einfarbige Abbildungen.

**La chartreuse de Parme by Stendhal. The Cloister Press Ltd. Heaton Mersay, Manchester.** Drei Seiten aus dem elften Kapitel des berühmten Romans. Von den Holzschnitten von Edward Carrick bekommen wir einen zu sehen, doch der ist gut. Der Gesamteindruck der Veröffentlichung wäre durchaus zufriedenstellend, wenn das Herzmuster des Umschlags (Nr. 251 und Nr. 280) nicht genau nachgemacht wäre. Daß es sich um denselben Lieferanten handelt, ist doch wohl kaum anzunehmen.

**A. Rosner. Buchstabenzeichnungen und praktische Anwendung. Dritte erweiterte und verbesserte Auflage. Verlag: Stein und Kunststein, Budapest. Wäh-**